

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS  
**ANTONIUS-RUF**



*Foto: Peter Neschen*

**Der Bergkristall  
Glitzernde Schönheit aus „Gottes Hand“!**



## Die Säulen unserer Pfarre

Die Pfarre St. Antonius ist „das Gesicht“ der katholischen Kirche für die Menschen unseres Pfarrgebiets. Pfarrgemeinderat und Fachausschüsse möchten die Freude am Glauben an Jesus Christus neu beleben. Das Licht und das Leben des Auferstandenen sollen in allen Herzen und in allen Häusern gegenwärtig werden.

Die Grundaufträge der Kirche beruhen auf vier Säulen: *Koinonia, Diakonia, Martyria, Liturgia*.

### **Koinonia, der Dienst an der Gemeinschaft:**

Viele Glaubensbrüder und –schwestern unserer Pfarre sind uns schon in die ewige Heimat - die *unsichtbare* Kirche - vorausgegangen. Sie fehlen uns aber sehr in der *sichtbaren* Kirche, ihre Plätze sind leer geblieben. Unsere Aufgaben liegen deshalb im *Aufbau der Gemeinschaft*. Wir möchten auf Menschen zugehen, sie kennenlernen mit ihren Freuden und Hoffnungen, Ängsten und ihren Alltagsorgen. Die Beziehungs- und Kontaktarbeit dient dem Gemeinschaftsaufbau, dem Aufbau des mystischen Leibes Jesu Christi und der geistigen Kirche.

### **Diakonia, der Dienst am Menschen:**

Diakonie verwandelt unseren Glauben in gelebte Nächstenliebe. Dieser Dienst macht unseren Glauben glaubwürdig.

### **Martyria, der Verkündigungsdienst:**

Bei der Verkündigung geben wir Zeugnis von unserem Glauben. Auch *diese* Zeilen stellen eine Verkündigung dar, indem ich über unseren Glauben schreibe. Ebenso unser Pfarrblatt Antonius-Ruf, das sie in Händen halten, und auch unsere Website. Dies alles ermöglicht auch die Teilhabe am Gemeindeleben. Vielen Dank an alle, die diesen wichtigen Dienst aus ganzem Herzen tun!

### **Liturgia, der Gottesdienst:**

Die Feier der Liturgie ist die vierte Säule der Kirche, und sie ist mit den anderen drei eng verbunden. In der Liturgie feiern wir unseren Glauben, unsere Beziehung zu Gott und die Beziehung Gottes zu den Menschen. Die Liturgie ist *der Höhepunkt des Glaubenslebens*, sie ist unsere Tankstelle, an der wir Stärkung erfahren.

Liebe Pfarrfamilie, vielen Dank, dass diese vier Säulen in unserer Pfarre durch euch gegenwärtig sind—vergelt's Gott!

***Ihr Bruder Ernst***

## ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.

Vorgestellt von Christoph Freiling wird diesmal: **O**, wie ...

### **O-Antiphonen**

Zu den mir besonders lieb gewordenen Vorbereitungen auf Weihnachten gehört die Feier der „Vesper mit den O-Antiphonen“: Die Vesper, das kirchliche Abendgebet, wird in der letzten Adventwoche (17.–23. Dezember) bei den Karmelitinnen in der Langgasse nur bei Kerzenlicht und mit stimmungsvollen, leicht ins Ohr gehenden Melodien gefeiert. Der Höhepunkt des Gebets ist das Magnificat. Dieser Lobpreis Marias aus dem Lukasevangelium (Lk 2) wird im Abendgebet mit einem „Refrain“, auch Antiphon genannt, gesungen.

An jedem der letzten Adventtage beginnt dieser Antiphon mit dem Ruf „O“. Herbeigerufen wird der Retter, auf den die Menschheit sehnsüchtig wartet. Jeden Tag wird er mit einem anderen „Namen“ angesprochen: „O **S**apientia/Weisheit“, „O **A**donai/Herr“, „O **R**adix/Wurzel Jesse“, „O **C**lavis/Schlüssel Davids“, „O **O**riens/Morgenstern/Sonnenaufgang“, „O **R**ex/König“, „O **E**mmanuel/Gott mit uns“. Alle diese „Namen“ stammen aus dem Alten Testament. Sie wurzeln in der Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel und erzählen von Rettung und Erlösung und von der Verheißung, dass Gott einen Retter senden wird. Mit jedem Ruf verbinden die Betenden deshalb die flehentliche Bitte an den Messias: „Komm!“

Die O-Antiphonen enthalten sogar eine versteckte Antwort des Gerufenen: Liest man die Anfangsbuchstaben der lateinischen „Namen“ (oben fett gedruckt) von hinten nach vorne, ergibt sich der lateinische Satz: „ERO CRAS“ – das bedeutet: „Morgen werde ich da sein.“

Mit der Geburt Jesu, zu Weihnachten, hat Gott begonnen, seine Friedensherrschaft zu errichten. Vollendet wird das Reich des Friedens, wenn Jesus am Ende der Zeiten wiederkommt in Herrlichkeit. Die Christen der Alten Kirche haben sehnsüchtig auf diesen zweiten „Advent“ (= Ankunft) Jesu gewartet. Auch wir sehnen uns nach Frieden für die Welt.

Ein Tipp: Eine Nachdichtung der ursprünglich lateinischen Texte, die in das 7. Jahrhundert zurückgehen (oder noch älter sind), findet sich im Gesangbuch „Gotteslob“ unter den Nummern 222 und 782.

## Straßennamen unseres Pfarrgebiets



### **Streicherstraße**

Im Jahr 1932 benannt nach dem am 2. Juli 1873 in Auerbach bei Uttendorf im Innviertel geborenen und am 12. August 1915 in Bad Hall gestorbenen Dramatiker und Schriftsteller **Gustav Streicher**.

Streicher lebte und wirkte zuerst in Salzburg, wo er ab 1904 auch den jungen Georg Trakl förderte und ihn zu ersten dramatischen Versuchen anregte. 1908 zog er zeitgleich mit Trakl nach Wien. Er war ein herausragender Vertreter der aus dem Naturalismus hervorgegangenen Heimatkunst.

lismus hervorgegangenen Heimatkunst.

Werke: Stephan Fadinger (Historisches Drama), Traumland (Märchendrama), Die Macht der Toten.

Die Streicherstraße verläuft vom Hausleitnerweg zur Spaunstraße.

*Die Streicherstraße (Bild in Richtung Süden aufgenommen) mündet an ihrem Ende in die Spaunstraße.*



### **Stiblerweg**

Besonders interessant erscheint mir die Biografie des Mannes, nach dem 1962 der Stiblerweg benannt wurde (Der Stiblerweg verbindet den Hausleitnerweg mit der Spaunstraße).

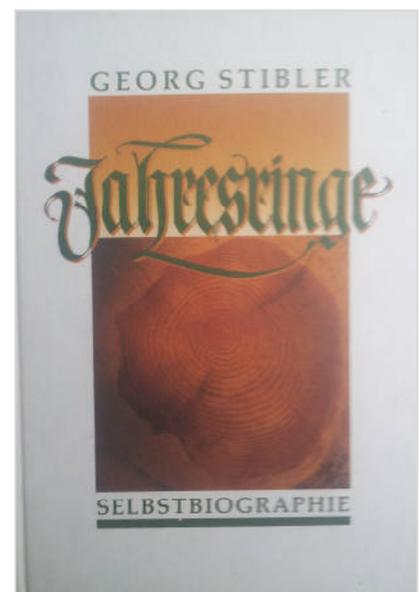
**Georg Wagnleitner** (\* 30. Oktober 1861 in Aspach im Innviertel, † 2. Juli 1930 in Grieskirchen) war Priester und unter dem Pseudonym **Georg Stibler** auch als Autor, Musiker und Maler tätig.



Nach dem Besuch des Gymnasiums studierte Georg Wagnleitner ab 1881 am Linzer Priesterseminar Theologie und wurde im Juli 1884 zum Priester geweiht. Während seiner 13-jährigen Tätigkeit als Kooperator und Provisor der Pfarre Grieskirchen war er von 1909 bis 1911 für den Umbau und die Neugestaltung von Turm und Dach zuständig. Von 1898–1930 wirkte Wagnleitner als Pfarrer in Grieskirchen. Ab 1911 war er Vertreter der katholischen Kirche im Bezirksschulrat des Heimatbezirks und ab 1912 Dechant und Schuldistrikt-Aufseher des Dekanats Kallham.

Neben dem damaligen Stadtarzt Hans Engl machte sich Wagnleitner auch um die Gründung des St.-Franziskus-Krankenhauses in Grieskirchen verdient, welches 1912 im ehemaligen Schloss Reinleiten eröffnet wurde. 1917 erfolgte die Ernennung zum Ehrendomherren der Diözese Linz. 1919 war er auch Administrator des Dekanats Gaspoltshofen.

Unter dem Geburtsnamen seiner Mutter begann er als **Georg Stibler** zunächst auf Hochdeutsch, später auch im Innviertler Dialekt Gedichte zu verfassen (Themen: Heimat, Landleben, Natur, Religion, verbunden mit getragendem Humor), die auch in Zeitungen und Kalendern erschienen. Vielen seiner Gedichte fügte er heimatkundliche Zeichnungen bei. Einbände und Titelseiten seiner Bücher gestaltete er selbst. Einige Werke unterlegte er mit Melodien, andere wurden von Franz Neuhofer (s. AR 216) und Josef Kronsteiner vertont. Stibler war Mitglied der Innviertler Künstlergilde.

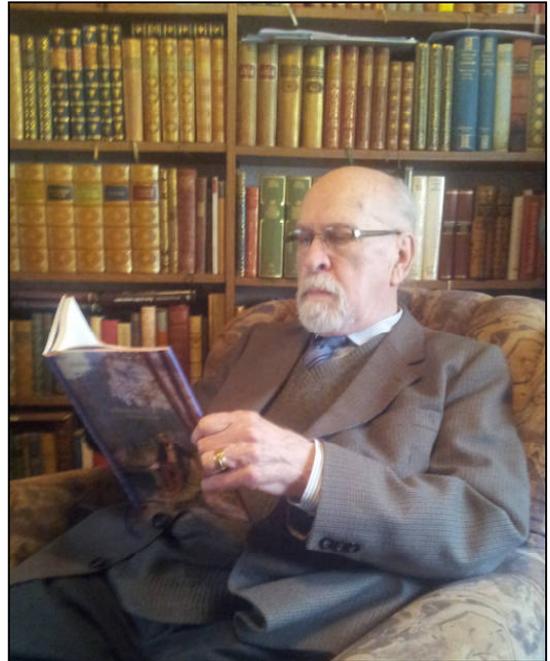


Die Grabstätte von Georg Stibler/Wagnleitner befindet sich in der Friedhofskapelle Grieskirchen.

**Elisabeth Weilguny**

## Haymo Liebisch und das Buch

Er ist der „Vater des Buches“, eigentlich der „Vater *aller* Bücher“. Jedes einzelne ist ihm lieb und wert - und er *schreibt* auch Bücher. Nach seinem Werk über Anton Bruckner (1824-1896) hat Herr Liebisch, ein Mitglied unserer Pfarre, nun sein zweites Buch veröffentlicht. Es ist dem Dichter, Denker und Maler Adalbert Stifter (1805-1868) gewidmet (ein drittes Buch ist in Arbeit). Aus diesem Anlass durfte ich mit Herrn Liebisch ein sehr interessantes Interview führen (Leider kann aus Platzmangel nur ein Bruchteil dieses für mich sehr bereichernden Gesprächs wiedergegeben werden.)



*Der Autor mit seinem Buch über A. Stifter*

### **Was hat Sie zum Schreiben dieses Buches bewogen?**

*Ich beschäftige mich schon länger intensiver mit oberösterreichischer Literatur, z.B. mit jener von Franz Stelzhamer, aber auch mit moderneren Werken, wie mit jenen von Gertrud Fussenegger. Es ist mir ein Anliegen, möglichst vielen Menschen die heimische Literatur näherzubringen und ihren Nimbus (ihr Ansehen) zu heben.*

### **Warum haben Sie sich für Adalbert Stifter entschieden?**

*Seine Sicht der Dinge des Lebens — seine Heimatverbundenheit und seine Sichtweise, wie Mensch und Natur zusammenwirken, wurden mir mit zunehmendem Alter immer wichtiger und so war es mir ein Bedürfnis, mich näher mit Stifter zu befassen.*

### **Was wollte uns Stifter Ihrer Meinung nach mit seinen Werken vermitteln?**

*Es ist symptomatisch für Stifter, die Verbundenheit des Menschen mit der Natur darzustellen. Auch wollte er die Menschen dazu anregen, über den Sinn des Lebens nachzudenken, um das Wesentliche erkennen und begreifen zu können.*

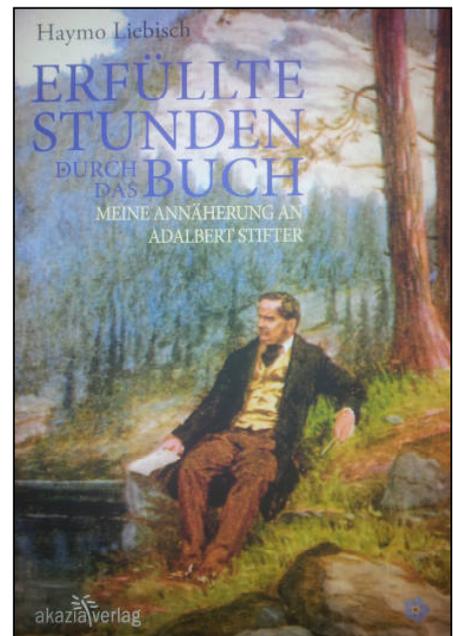
### **Darf ich für meinen Beitrag im AR aus Ihrem Buch zitieren?**

*Selbstverständlich gerne!*

**Danke, auch für das Gespräch und Ihre Zeit!**

## **Erfüllte Stunden** durch das **Buch**

Es wird seinem Titel gerecht, dieses Buch von Haymo Liebisch. Anschaulich und sehr gut formuliert, berichtet es vom Leben und Wirken des Dichters Adalbert Stifter, von seiner Liebe zur Heimat und zur Natur und über seine Beziehungen zu den Menschen und Künstlern seiner Zeit. Reich bebildert mit Fotografien und Zeichnungen ist dieses Buch nicht nur ein Werk *über*, sondern gleichermaßen *von* Adalbert Stifter, da es ausschnittsweise viele seiner Dichtungen, Schriften und Briefe enthält und auch einige seiner Bilder. Um 21,90 Euro ist dieses 191-seitige, gebundene und sehr schöne Buch für erfüllte Stunden im Handel erhältlich.



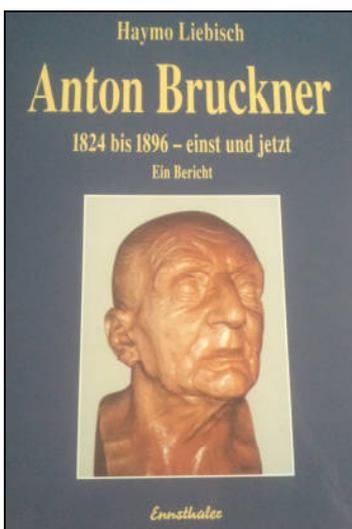
*Das Buch von  
Haymo Liebisch*

**Wir brauchen nicht alle Höhen und Tiefen zu durchmessen, um das Gesetz zu entdecken. Gott offenbart sich auch in den scheinbar geringsten Dingen.**

*Adalbert Stifter*

*Zitat aus dem oben erwähnten Buch, Seite 32, erschienen 2014 im Akazia Verlag.*

An dieser Stelle möchte ich auch noch das erste Buch von Haymo Liebisch kurz vorstellen, sein 1996 erschienenes umfangreiches Werk über Anton Bruckner, den „Musikanten Gottes“. Wie mir Herr Liebisch berichtete, hat er im Zuge seiner Tätigkeit als Buchautor Parallelen in den Biographien von Anton Bruckner und Adalbert Stifter entdeckt: Beide waren Erstgeborene, verloren den Vater früh, wurden in Orden erzogen/unterrichtet und hatten eine besonders innige Beziehung zur Mutter...



Abschließend wünsche ich Herrn Liebisch: Freude am Schreiben, Erfolg mit der Veröffentlichung seiner Bücher, Gesundheit, Gottes Segen und viele, viele **erfüllte Stunden...**

***Elisabeth Weilguny***



# TON

**ist ein Sinn-volles Material,**

- ...weil **Ton** weich, matschig und **sinnlich** ist,
- ...weil **Ton** kreativ werden lässt und die **Fantasie** anregt,
- ...weil **Ton** sich nach allen Richtungen **verformen** lässt,
- ...weil **Ton** die experimentelle und individuelle **Ausdrucksfähigkeit** fördert,
- ...weil energiereiche Kinder im Umgang mit **Ton Spannungen abbauen** können,
- ...weil mit **Ton** das **Erproben** und **Neuschaffen** im Vordergrund stehen.

*Christina Schmolzmüller*



## Summer-Action-Days im Rückblick

Unsere Action-Tage im August waren ein voller Erfolg. Zum Glück schien auch meist die Sonne.

**Erster Tag:** Wir verbrachten einen lustigen Nachmittag am Spielplatz. Anschließend sammelten wir Brennholz fürs Lagerfeuer.

**Zweiter Tag:** Nun ging es mit der Pöstlingbergbahn zum Zoo, wo



uns gleich eine lustige Schar Erdmännchen begrüßte. Ein besonderes Highlight war aber das Albino-Känguru „Flocke“. Ein paar ganz mutige Kinder wagten sogar einen Besuch bei den Spinnen, Skorpionen und Schlangen. Hungrig kamen wir am Abend in der Pfarre an, stärkten uns mit Toasts und dann — endlich(!) — wurde das Lagerfeuer entzündet! Das Grillen der Marshmallows erforderte höchste Konzentration, denn der Verkohlungsprozess

setzte bei dieser weichen Süßigkeit ziemlich rasch ein. ☺ Müde kuschelten sich am Abend alle in ihre Schlafsäcke.

**Dritter Tag:** Besuch beim Samariterbund in Urfahr: Die Führung war interessant und lehrreich. Natürlich war das Blaulicht *die Attraktion* für die Kinder!

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Pfarre beschlossen wir unsere schönen und lustigen Ferien-Actiontage und freuen uns nun schon wieder auf viele fröhliche Jungscharstunden, die im



kommenden Arbeitsjahr im 14-Tage-Rhythmus abwechselnd montags und mittwochs von 18—19 Uhr stattfinden werden. Das Programm wird in der Kirche ausgehängt. Oder ihr ruft uns einfach an! Tel. Nr. Anna: 0660 48 36 845; Tel. Nr. Vici: 0664 40 29 360.

**Anna Breitwieser/Victoria Weigl**

## LACHHAFT...



**M**äxchen schreibt die Hausübung ab. Dabei überspringt er einige Zeilen. Im Heft steht nun folgender Satz zu lesen:

*Das Brot sagt selten etwas Dummes!*

H  
A  
L  
L  
E  
L  
L  
U  
J  
A



H  
A  
L  
L  
E  
L  
L  
U  
J  
A

**E**in etwas kurzsichtiger Jäger kommt nach der Pirsch ins Wirtshaus und trifft dort den Landarzt. "Wissen Sie schon, was ich heute erlegt habe, Herr Doktor?"  
"Ja, ja", winkt der Arzt ab, "war schon bei mir in Behandlung...!"



## WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

### Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse (davor um 7:30 Rosenkranzgebet)
Di, Do, Fr:	18:00	Wochentagsmessen (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)

### Sonstige Termine:

Montag:	16:30	Legio Mariae
Dienstag:	17:00	Ministrantenstunde

### Im Advent:

Mo, Di, Mi, Fr, Sa:	6:00	<b>Laudesgebet</b> in der Kapelle (entfällt am Mo, 8.12.)
---------------------	------	--

Jungscharstunden: im 14-Tage-Rhythmus abwechselnd montags und mittwochs von 18–19 Uhr.

Sa, 29. Nov.	14:30– 19:30	<b>Advent–und Keksermarkt</b> im Pfarrsaal
	16:00	<b>Adventkranzweihe:</b> anschließend gemütliches Beisammensein am Pfarrplatz
	18:00	Vorabendmesse

### So, 30. Nov. **1. Adventsonntag**

	9:30	Hl. Messe, anschließend <b>Bratwürsteessen</b> und bis 15 Uhr Advent–und Keksermarkt
Mo, 1. Dez.	18:00	Jungscharstunde
Do, 4. Dez.		Todestag von Altpfarrer Balogh
Fr, 5. Dez.	15:30– 20 h	<b>Der Nikolaus besucht unsere Familien</b> (Anmeldungen in der Pfarrkanzlei)
Sa, 6. Dez.	15:30– 20 h	<b>Der Nikolaus besucht unsere Familien</b> (Anmeldungen in der Pfarrkanzlei)

### So, 7. Dez. **2. Adventsonntag**

	9:30	Hl. Messe
--	------	-----------

Mo, 8. Dez.		<b>Mariae Empfängnis</b>
	9:30	Hl. Messe (Türopfer für den Mariä-Empfängnis-Dom)
Mi, 10. Dez.	18:00	Jungscharstunde
	19:00	<b>Bibelabend</b> mit Christoph Freilinger
So, 14. Dez..		<b>3. Adventsonntag</b>
	9:30	Hl. Messe
Mo, 15. Dez.	18:00	Jungscharstunde
	19:00	Frauenmeeting: Weihnachtsfeier (Stüberl)
Mi, 17. Dez.	19:30	Mütterrunde: Adventfeier (Stüberl)
Do, 18. Dez.	19:00	Frauenrunde: Adventfeier
So, 21. Dez.		<b>4. Adventsonntag</b>
	9:30	Hl. Messe (Türopfer: kmb-Aktion „Sei so frei!“)
Mi, 24. Dez.		<b>Heiliger Abend</b>
	ab 9 h	Friedenslicht in der Kirche
	16:00	Kinderweihnacht
	22:30	Christmette
Do, 25. Dez.		<b>Fest der Geburt Christi</b>
	9:30	Hl. Messe
Fr., 26. Dez.		<b>Stephanitag</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 28. Dez.		<b>Fest der Hl. Familie</b>
	9:30	Hl. Messe (Türopfer: Krippenopfer)
Mi, 31. Dez.		<b>Silvester</b>
	17:00	Altjahresandacht
Do, 1. Jan.		<b>Neujahr</b>
	9:30	Hl. Messe
So, 4. Jan.		<b>2. Sonntag im Weihnachtskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
	11:00	Chaldäischer Gottesdienst
	ab 14:30	<b>Sternsinger</b> (bis 18:30)
Mo, 5. Jan.	ab 14:30	<b>Sternsinger</b> (bis 18:30)
Di, 6. Jan.		<b>Hl. 3 Könige (Epiphanie)</b>
	9:30	Hl. Messe (Sternsingermesse)
	16:00	<b>Dreikönigsspiel</b>
Mi, 7. Jan	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
Do, 8. Jan.	18:45	Sitzung Fachausschuss Liturgie
So, 11. Jan.		<b>Taufe des Herrn</b>
	9:30	Hl. Messe

Di, 13. Jan.	15:30	Erstkommunionvorbereitung
Mi, 14. Jan.	19:00	<b>Taizéliedersingen</b> mit Wilfried Hager
Do, 15. Jan.	19:00	Frauenrunde: Gasthaus Pedak
So, 18. Jan.		<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Do, 22. Jan.	19:00	Vortrag Polizei: „Sicherheit“ (s.a. Seite 15)
So, 25. Jan.		<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 28. Jan.	19:30	Mütterrunde auswärts
So, 1. Feb.		<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe (Türopfer: Osteuropa-Sammlung)
Mo, 2. Feb.		Mariä Lichtmess
	18:00	Hl. Messe mit Lichtmess-Prozession
Mi, 4. Feb.	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
Fr, 6. Feb.	20:00	<b>Pfarrgschnas</b>
So, 8. Feb.		<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
	14:00	<b>Bunter Nachmittag</b>
Mi, 11. Feb.	19:00	<b>Bibelabend</b> mit Christoph Freilingner
Sa, 14. Feb.		VALENTINSTAG
So, 15. Feb.		<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>
	9:30	Hl. Messe
Di; 17. Feb.		FASCHINGSDIENSTAG
Mi, 18. Feb.		<b>Aschermittwoch</b>
	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
So, 22. Feb.		<b>1. Fastensonntag</b>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 25. Feb.	19:30	Mütterrunde: Bibelabend
So, 1. März		<b>2. Fastensonntag (Familienfasttag)</b>
	9:30	Hl. Messe Nach der Messe lädt die kfb zum gemeinsamen Fastensuppenessen.
Mi, 4. März	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
Fr, 6. März	ganzt.	<b>Weltgebetstag</b> der Frauen
	18:00	Hl. Messe
So, 8. März		<b>3. Fastensonntag</b>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 11. März	19:00	<b>Taizéliedersingen</b> mit Wilfried Hager



## Advent- und Weihnachtszeit im Überblick:

	<p><b>29.11.</b> 16 Uhr</p>	<p><b>Adventkranzweihe</b> Anschließend gemütliches Beisammensein am Pfarrplatz bei Tee, Brötchen und Glühwein.</p>
	<p><b>29.11.</b> 14.30 bis 19.30 Uhr <b>30.11.</b> 9 -15 Uhr</p>	<p><b>Advent- und Keksermarkt</b> mit kleinen Geschenken, Kaffee, Kuchen, Torten,...</p>
	<p><b>30.11.</b> 9.30 Uhr</p>	<p><b>1. Adventsonntag</b> <b>Heilige Messe</b></p>
	<p><b>30.11.</b> 10.30 Uhr (nach der Messe)</p>	<p><b>„Bratwürstelsonntag“</b> Bratwürstelessen im Pfarrsaal mit Fassbier, Kaffee und Kuchen...</p>
	<p><b>24.12.</b> 9 – 16 Uhr 16 Uhr 22.30 Uhr</p>	<p><b>Heiliger Abend</b> Friedenslicht in der Kirche Kinderweihnacht Christmette</p>
	<p><b>4.+ 5. 1.</b> <b>2015</b> 14:30 bis 18:30</p>	<p>Die Sternsinger besuchen die Haushalte unserer Pfarre.</p>

**Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Seiten 11–13!**

# POLIZEI



**Einladung zum Vortrag:**

## **„Sicherheit im Netz für den Alltag“**

Die Polizei gibt wertvolle Tipps zum Umgang mit den neuen Medien und zeigt auf, wie man sich weitgehend vor Internetbetrug, Datenmissbrauch etc. schützen kann.

Die Veranstaltung findet am

**22. 1. 2015 um 19 Uhr**

im Pfarrstüberl statt.

Eintritt: Freiwillige Spende zugunsten der Pfarre



LIEBER PENSIONS|G|LÜCKE  
ALS PENSIONS|LÜCKE.



Pensionsglücke statt Pensionslücke: Sprechen Sie jetzt mit Ihrem VKB-Berater, wenn Sie in der Pension nicht nur viel Zeit haben möchten, sondern auch genügend finanziellen Spielraum. Von Wertpapieren bis Versicherungslösungen, vom Einmalerglag bis zum langfristigen Ansparplan: Machen Sie jetzt Ihr Pensionsglück!

4020 Linz, Krempelstraße 1  
Telefon +43 732 34 23 56-0  
[www.vkb-bank.at](http://www.vkb-bank.at)

**VKB** | BANK  
ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

## Der älteste Linzer wohnt im Pfarrgebiet von St. Antonius

Herr **Josef Pux** aus der Spaunstraße wurde am 12. September **104 Jahre** alt! Ich durfte ihn besuchen und konnte dabei vieles aus seinem bewegten Leben erfahren:

Josef wurde 1910 als drittes von fünf Kindern in Meinetschlag (heute Kaplice/Tschechien) geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Schneiderlehre. 1938 heiratete er Margarete, eine Hebamme, die ein Mädchen mit in die Ehe brachte. Gleich zu Beginn des

2. Weltkriegs musste er einrücken. Der Krieg brachte ihn in mehrere Länder, so auch nach Russland. Eine schwere Nierenerkrankung, die er sich an der Front zugezogen hatte, überlebte er knapp. Und nur dem glücklichen Zufall, dass er der einzige Schneider in seiner Kompanie war, verdankt er sein Leben. Man holte ihn deswegen noch kurz vor der Abfahrt aus einem Militärfahrzeug, welches auf dieser Fahrt dann von einer Mine zerfetzt wurde. Seine beiden Brüder fielen im Krieg.



Nach der Kapitulation kam Herr Pux aus englischer Gefangenschaft in Ostfriesland frei und musste nun seine Familie suchen. Das ehemalige Zuhause war inzwischen tschechisches Gebiet geworden. Seine Gattin befand sich in Linz, seine Eltern und Schwestern waren zuerst in Bayern, später in der Ostzone Deutschlands.

Von 1946 bis zu seiner Pensionierung 1972 arbeitete Herr Josef Pux als Werkschneider bei den Linzer Stickstoffwerken

*Herr Pux in einem selbstgeschneiderten Sakko.*



*Herr Pux kann die Zeitung „natürlich“  
ohne Brille lesen! ☺*

(heute Chemiepark Linz) in verantwortungsvoller Position. In der Werksschneiderei wurden damals u.a. Anzüge und Uniformen für die Musikkapelle und die Betriebsfeuerwehr hergestellt und Labormäntel in Spezialgrößen.

Nach dem frühen Tod seiner Gattin 1957 fand er in der ebenfalls verwitweten Maria Swoboda eine neue Lebensgefährtin, mit der er das Haus in der Spaunstraße erbaute und mit der er bis zu ihrem Tod 1995 glücklich und zufrieden zusammenlebte.



*Das bewundernswert rüstige Paar Anna und Josef in der Küche*

Ein paar Bedenken hatte Josef Pux schon, als er 1997 der verwitweten Bekannten und Nachbarin Anna Osterkorn den Hof machte, war sie doch um beinahe 17 Jahre jünger als er. Doch es sollte sich herausstellen, dass es gut und richtig war, denn noch heute lebt das Paar harmonisch und bei guter Gesundheit zusammen

und bewältigt den Alltag großartig. Ich traf die 87-jährige Frau Osterkorn beim Kehren des Gehsteigs an! **Auto-mobil** (im doppelten Sinn des Wortes) ist das Paar auch mit dem um die Ecke geparkten roten Kleinwagen, den Frau Anna lenken kann.

Natürlich wollte ich von Herrn Pux auch noch das „Geheimnis“ um sein langes Leben bei körperlicher und geistiger Rüstigkeit bis ins hohe Alter erfahren, worauf er verschmitzt meinte: „Das liegt wahrscheinlich an meiner jungen Frau!“ 😊

Dem ist nichts hinzuzufügen, außer den beiden noch viele Jahre bei bester Gesundheit und Selbstständigkeit zu wünschen...

Übrigens, ein Besuch meinerseits anlässlich des 105. Geburtstags des Jubilars im September 2015 ist bereits vereinbart!

**Elisabeth Weilguny**

## Pfarrstatistik 2014 (Stand 10.2014)

### Taufen in St. Antonius

- 2.2. Brandstätter  
Anna Sophia
- 15.2. Krump Matthäus
- 8.3. Aumayr Hannah
- 20.4. Koblmüller Magdalena
- 21.4. Hawani Miriam
- 21.4. Hawani Omnia
- 21.4. Hawani Youssur
- 10.8. Kroiss Chisom
- 15.8. Bachmair Olivia
- 20.9. Weber Alina
- 5.10. Hasslmayr Lukas
- 11.10. Makk Sophia Elisa
- 12.10. Glinsner Pia



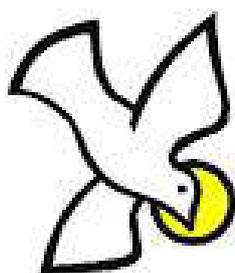
### Taufen auswärts

- 1.2. Josak Nika
- 16.3. Schindler Lena
- 5.4. Blieweis Rosalie
- 23.8. Anzengruber  
Clara Mavie



### Erstkommunion am 27. April in St. Antonius:

Helperstorfer Emanuel, Zehetner Sophie, Spiegl Mark, Stockinger Felix, Reisinger Sarah, Kummer Gregor, Gatterbauer Nina, Winninger Elias, Miesbauer Lea, Rosenauer Johannes, Asic Emerik, Reisinger Florian, Hutter Juliane, Plakolb Elena, Huemer André, Mairhofer Lena, Schinagl Sophie Anna, Hofbauer Niklas, Wimmer Julian, Waldburger Pia Sophie, Schiermayer Laura, Brandstätter Anna Sophia.



### Firmung am 26. April in St. Antonius:

Großhaupt Lisa, Ratzinger Florian, Rückart Agnes, Dominikus Stefan, Andric Dominik, Breitwieser Magdalena, Durstberger Elena, Friedl Carmen, Friedl Stefan, Gutenbrunner Mathias, Harrer Paul, Huber Anna-Maria, Hubich Leander, Krammer Michael, Jelosics Gregor, Sigl Daniel, Kanzler Clara.

## **Firmungen auswärts:**

Leeb Andreas, Lasselsberger Nicole, Jenner Dennis, Iglsböck Tatjana, Böhm Matthias, Hutter Jakob Stefan, Kaiser Hannah, Swersina Rafaela, Weiß Daniela, Weiß Martina, Zich Stefanie, Zich Helena.

## **Hochzeiten**

**8.6.2014:** Harald Josef Streicher und Karin Streicher, geb. Appe  
in der Pfarre Wartberg/Krems

**26.7.2014:** Hannes Zannantoni und Christina Zannantoni, geb.  
Klug in der Pfarre Traunkirchen



## **Todesfälle**

- 31.01. Gruber Regina (51), Leonding
- 01.02. Hehenberger Margaretha (83),  
Senefelderstraße 14
- 31.03. Rautenberg Ina-Maria (48), Dürerstraße 31
- 24.04. Hager Alfred (81), Hausleitnerweg 13
- 17.06. Hell Herbert (73), Willingerstraße 25
- 09.07. Vodenik Helmut (48), Kremplstraße 1
- 16.07. Pugstaller Robert (71), Haydnstraße 44
- 18.07. Reisinger Anna (89), Ing. Stern-Straße 15
- 28.07. Patek Maria (90), Glimpfingerstraße 10
- 12.08. Hrdina Dr. Josef (87), Senefelderstraße 20
- 17.08. Eilmannsberger Maria (81), Kremplstraße 1
- 26.08. Plasser Walter (85), Gluckstraße 6



Kirchenaustritte: 19

Wieder in die Kirche aufgenommen: 1

## Die Volksschule 45 lässt die Straßen erblühen !



Straßenraum ist nicht nur Verkehrsfläche, sondern auch Lebensraum für uns alle und Schulweg für



unsere Kinder. Im September fand die **Europäische Mobilitätswoche** statt, im Rahmen derer das **Klimabündnis** gemeinsam mit der Stadt Linz Schulen zum Wettbewerb „Blühende Straßen“ aufgerufen hat. Alle 175 Schüler/innen unserer Schule haben sich an der Gestaltung der Wege und Parkplätze rund um unsere Schule mit Begeisterung beteiligt.





Trister Beton und grauer Asphalt erhielten nun einen sorgfältig und liebevoll gemalten „Blumenschmuck“.

Der „Freundliche Maler“ hat uns fachkundig beraten und der Schule einige Farbreste gratis zur Verfügung gestellt, sodass nicht so viele Farben angekauft werden mussten.



Besonders freut es mich, dass auch ehemaligen Schüler unserer Schule dabei waren. Danke an alle Pädagoginnen, die angepackt haben, wo es nötig war. Ein besonderer Dank gilt unserer Werklehrerin, Frau Seischegg, für die künstlerische Planung und Umsetzung. Ein Projekt in dieser Dimension gelingt nur, wenn ein Team zusammenhilft!

**Karin Auzinger**

## Den Adventkranz einmal selber gestalten!?

**Dienstag,  
25. November 2014  
um 18.00 Uhr**



Die Pfarre St. Antonius bietet Ihnen die Möglichkeit, bei Bedarf unter Anleitung, Ihren Adventkranz selber zu binden und nach Ihren Vorstellungen zu gestalten und zu schmücken. Reisig wird zur Verfügung gestellt. Sie benötigen nur Kerzen und Dekorationsmaterial!



Gutes Gelingen wünscht:

***Alois Schmidleithner***

### **Zeit, um zu bitten – Zeit, um zu danken...**

Nun ist es an der **Zeit**, Ihnen zu danken. Sie haben großzügig 1.394 Euro gespendet für die Druckkosten UNSERES Pfarrblatts. Sie bringen damit zum Ausdruck, dass es Ihnen gefällt und Ihnen lieb und „teuer“ ist. Vielen, vielen Dank für Ihre finanzielle, aber auch für Ihre moralische Unterstützung!

***Ihr Pfarrer und das Redaktionsteam***



## **Beichtgelegenheit und Aussprache:**

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

## **Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):**

Bürozeiten: Di: 9-11 Uhr

Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr

Do: 9-11 Uhr

E-Mail: [pfarre.stantonius@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)

WEBSITE: [www.dioezese-linz.at/pfarre/4194](http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4194)

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

## **Besuchen Sie auch unsere WEBSITE!**

Auf unserer Homepage gibt es mehr und Genaueres über und von St. Antonius zu lesen. Sie können Geschichtliches erfahren, sich über Gruppierungen und Aktivitäten der Pfarre informieren, Bilder betrachten, die aktuellen Termine nachlesen, in den Ausgaben des Antonius-Rufs ab der Nummer 202 schmökern und vieles mehr...



Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch in St. Antonius!

**[www.dioezese-linz.at/pfarre/4194](http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4194)**

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3- bis 4-mal jährlich).

Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.

Tel.: 0732/ 341175, E-Mail: [pfarre.stantonius@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)

WEB: [www.dioezese-linz.at/pfarre/4194](http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4194)

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Manuela Hartl, Victoria Langbauer, Peter Neschen, Christoph Oman, Alois Schmidleithner, Ingrid Summereder

-----

**Redaktionsschluss für AR 219: 9. Februar 2015**

-----

Druck: Kontext Druckerei GmbH, Spaunstraße 3a, 4020 Linz

## Der Bergkristall

### Gedanken zum Titelbild:



**A**ls ich den Beitrag über Herrn Liebisch und sein Adalbert-Stifter-Buch gestaltete, wurde mir bewusst, dass *ich* bisher eigentlich nur die Erzählung „**Bergkristall**“ von Stifter kannte (zufällig habe ich diese Geschichte über die beiden Kinder, die sich zu Weihnachten nach einem Besuch bei ihren Großeltern auf dem Nachhauseweg im Schneetreiben in den Bergen verirrt, vor Kurzem wieder einmal gelesen!). Ich stellte mir — in Anlehnung an den Buchtitel — einen Bergkristall bildlich vor, wenn er nach Millionen Jahren, versteckt in unwegsamem Gelände, aus steilen, felsigen Klüften geborgen wurde und nun für alle sichtbar seine Schönheit entfalten kann... Wie schön er ist und wie er funkelt, wenn er betrachtet wird, wenn das Licht sich in seinen Kristallen bricht und ihn zum Strahlen bringt...

Weiter schweiften meine Gedanken über dieses von Gottes Schöpfung geformte funkelnde Gebilde, und in mir entstand nun auch ein Sinnbild für das Leben, die Liebe und den Glauben: Sind wir nicht manchmal wie ein Bergkristall, der unentdeckt in einer Kluft seine Schönheit nicht entfalten kann? Sind wir in der Lage, unsere Talente und Fähigkeiten zu bergen und sie zum Wohle der Mitmenschen einzusetzen? Haben wir Kraft, Willen und Mut, Glauben, Liebe und Nächstenliebe sichtbar und spürbar zu machen, auch gegen Widerstände? Hat unser Leben „Leuchtkraft“?

Weiter schweiften meine Gedanken über dieses von Gottes Schöpfung geformte funkelnde Gebilde, und in mir entstand nun auch ein Sinnbild für das Leben, die Liebe und den Glauben:

Sind wir nicht manchmal wie ein Bergkristall, der unentdeckt in einer Kluft seine Schönheit nicht entfalten kann?

Sind wir in der Lage, unsere Talente und Fähigkeiten zu bergen und sie zum Wohle der Mitmenschen einzusetzen?

Haben wir Kraft, Willen und Mut, Glauben, Liebe und Nächstenliebe sichtbar und spürbar zu machen, auch gegen Widerstände?

Hat unser Leben „Leuchtkraft“?

**M**öge es uns allen gelingen, unseren ganz persönlichen Bergkristall zu bergen und zum Leuchten zu bringen in Form von Liebe, Nächstenliebe, Toleranz, Mitgefühl, Mut, Engagement...

...ganz im Sinne des *Kindes von Bethlehem!*

**Elisabeth Weilguny**